

Wilhelm, der vom Jahre 1690—1716 regierte, erbaute. In neuerer Zeit ist die Stadt bedeutend vergrößert worden, und die schönste Straße ist die mit Linden bepflanzte Friedrich-Wilhelmsstraße. Des Ortes Düsseldorf, den Graf Adolph VII. von Berg 1288 zur Stadt erhob und mit Mauern und Graben umgab, wird zuerst im Jahre 980 erwähnt. Im Jahre 1002 sollte hieselbst eine Fürsten-Versammlung, namentlich der vom Rhein, um der Wahl Heinrichs von Baiern zum Kaiser entgegen zu arbeiten, gehalten werden; sie kam aber nicht zu Stande. Graf Engelbert (1170—1193) erwarb die zu Düsseldorf und in der Umgegend liegenden Besitzungen von dem Dynasten Arnold von Tyvern. Der ebengenannte Graf Adolph VII. stiftete im Jahre 1288 mit Erlaubniß des Papstes Nikolaus IV. nach der Schlacht von Worringen, die Collegiatkirche und ein Stift von 12 Chorberrn. 1595, unter Johann Wilhelm, hatte die Stadt bereits Brustwehren, und unter Kurfürst Karl Philipp wurde sie 1732 zur Festung erhoben; 1614 besetzte sie der spanische General Spinola als kaiserlicher Kommissarius; im 30jährigen Kriege und im spanischen Erbfolgekriege, hatte sie viel zu leiden. 1624 wurden hier zufolge Vertrag von Fanten zwischen dem Kurfürsten von Brandenburg und dem Pfalzgrafen von Neuburg, 1629 über die Jülich-Klevische Erbschaft Traktate, 1647 und 1673 Vergleiche über die Religionsverhältnisse der dazu gehörigen Länder abgeschlossen.*) Bis zum Tode des Kurfürsten Johann Wilhelm (1716) war Düsseldorf vom 15. Jahrh. an, die Residenz der Landesherren. 1757, im 7jährigen Kriege, besetzten die Franzosen die Stadt, die sie aber am 7. Juli 1758, bald nach der Schlacht von Krefeld, nachdem sie von den Verbündeten berannt, bombardirt und durch Kapitulation eingenommen war, verließen und den Hanoveranern übergaben, welche sie aber, durch den Wechsel der Ereignisse gedrungen, am 10. Aug. desselben Jahres wieder räumten. Im Mai 1759 nahm der Marschall Contades in Düsseldorf sein Hauptquartier, und ließ die Stadt aufs neue besetzen. Im folgenden Jahre lag General St. Germain mit einem großen Korps in derselben; 1761 leitete von dort der berühmte Prinz Soubise die Operationen seiner Armee 1794 wurde sie so heftig von den Franzosen, unter Bernadotte, beschossen, daß das Schloß, der Marstall und ein Theil der Stadt größtentheils in einen Schutthaufen verwandelt wurden. Am 6. Sept. 1795 wurde die Stadt den Franzosen übergeben, die bis Ende Mai 1801 im Besitze der-

*) Siehe vorstehende Geschichte von Berg.